

INTRO

ONY

Weit, sehr weit entfernt in einer uns noch nicht bekannten Sternengalaxie liegt der sagenumwobene Planet Ony. Er sieht der Erde fast zum Verwechseln ähnlich. Nur, dass Ony zwei Sonnen statt nur einer aufweist.

Während die erste Sonne der unseren sehr ähnlich sieht, glitzert die zweite Sonne kristallblau. Und abends bei Sonnenuntergang kann man das regenbogenfarbene Leuchtspektakel der zwei aufsteigenden onyanischen Monde beobachten, wohl das schönste Naturereignis im ganzen Universum, meinen zumindest die Onyaner und diejenigen, die grosse Teile des Universums bereits bereisen durften.

Es gibt ausserdem Wiesen, Wälder, Berge, Seen und Meere auf der Planetenoberfläche. Die Bewohner von Ony sehen zwar nicht haargenau, wie wir Menschen hier auf der Erde aus, aber sie benehmen und bewegen sich genauso elegant oder auch tollpatschig wie wir auf unserem Planeten Erde. Doch beginnen wir mit dem Anfang dieser unglaublichen Geschichte.

Vor hunderten von Jahren flog ein kleiner Asteroid knapp am Planeten Ony vorbei. Die Anziehungskraft Ony's war so stark, dass ein kleiner Teil des Asteroiden wegbrach und als Meteorit in die Atmosphäre des Planeten eintauchte. Ein grosser Feuerball, wie eine Sternschnuppe, fiel vom Himmel und landete schliesslich fast unbemerkt in einem Bergsee, auf der gerade den Sonnen zugewandten Seite des Planeten. Fast unbemerkt? Nun ja, der grosse und beliebte Zauberer Bimbala, so nannten alle Onyaner ihren kleinen lebenswerten Zwergknuddelbär, folgte dem Feuerball aufmerksam auf seiner Bildschirmkugel in seiner eigenen Sternwarte. So konnte er genau berechnen, wo der Meteorit aufschlagen würde.

„Wroooooommm!“ Es gab einen grossen Knall und das Wasser zischte und spritzte aus dem Bergsee und klatschte gegen die Wände der silbergrauen Granitberge, um schliesslich wieder langsam in den tiefblauen kalten See zu kullern.

Beim Aufschlag zerbrach die Aussenhülle des Meteoriten in zwei Teile und eine schwarze, metallisch leuchtende Kugel kam zum Vorschein. Licht wanderte um die Kugel herum und schimmerte grell im tiefen Seewasser. Dann bewegte sich die Kugel langsam, aber stetig an die Oberfläche des Bergsees, bis sie schliesslich, wie ein schwarzer aufgeblasener Gummiball auf dem Wasser schwamm.

Plötzlich öffnete sich fast lautlos eine mit Lichtern bestückte Klappe und ein rabenschwarzes kleines knöchriges und hässliches Männchen mit spitzen

Zähnen und gelbleuchtenden Augen entstieg der Kugel und thronte auf der Klappe, wie ein U-Boot Kommandant.

„Abraxi, Tuxi!“ fluchte es fürchterlich laut, schaute sich um, und sprach etwas verwundert: „Maklana?“

Inzwischen machte sich Bimbala auf den Weg, den Meteoriten beim Bergsee zu suchen. Als er ankam, beobachtete er, wie ein kleines fluchendes schwarzes Männchen aus einer schwarzen schwimmenden Kugel stieg, sich ins Wasser gleiten liess und langsam an Land schwamm. Bimbala versteckte sich sicherheitshalber hinter einem Felsen und schaute immer wieder neugierig zu dem schwarzen Wesen hin.

Die Klappe der Kugel auf dem Wasser schloss sich auf einmal lautlos und schwamm mit der Strömung wie ein Boot den Bergfluss hinunter. An Wiesen und Wäldern vorbei ging die Reise, bis zum weissen Königsschloss von Ony, wo sie unbemerkt von den Wellen des Königsees unter die Zugbrücke gespült wurde, kurz da verharrte und dann langsam und lautlos ins tiefe Wasser des Burggrabens abtauchte.

„Seid gegrüsst edler Besucher“ sprach Bimbala, sichtlich guten Mutes, der ein wenig unsicher und leicht zitternd aus seinem Versteck hinter dem Felsen hervortrat. Das schwarze kleine Wesen fauchte giftig, drehte sich um sprang beim Anblick von Zauberer Bimbala vor lauter Furcht mindestens zwei Meter rückwärts, wo es mit dem Kopf gegen einen Felsbrocken schlug.

„Abraxi, Tuxi“ fluchte es erneut fürchterlich und vor Schmerzen heulend.

„Abraxi Tuxi? So eine Sprache habe ich noch nie gehört, woher kommst Du denn?“ fragte Bimbala neugierig.

„Maklana?“ erwiderte das eklige schwarze Wesen mit grau schwarzem Haar und fixierte seine gelben stechenden Augen auf die von Bimbala. „Wo bin ich? Wo ist hier?“ fragte es fast in einem befehlerischen Ton und gebrochenem Onyanisch, welches immer besser wurde.

„Du sprichst unsere Sprache? Du bist bei uns hier auf Ony gelandet. Ich bin Bimbala der Zauberer, zumindest nennen mich hier alle so“, antwortete Bimbala, dem die stechenden Augen des Wesens ganz und gar nicht gefielen und er wich vorsichtig ein paar Schritte zurück.

Die leuchtenden Augen des schwarzen Wesens musterten ihn bedrohlich. Plötzlich ohne jede Vorwarnung hob es seinen linken Arm, und aus seinen gelbweissen Klauen and den Fingern schoss schwarzgelbes Feuer in Richtung Bimbala.

„Ony transforma, Bimbala imperatus, aus Licht wird Dunkelheit“ krächzte die böse Stimme und dann geschah etwas Unglaubliches.

Das schwarze Wesen löste sich langsam im Feuerblitz auf. Es verschmolz mit dem Feuerstrahl, der nun die Augen von Bimbala erreichte und in ihn eindrang, bis sein ganzer Körper rot glühte. Das blaue Wasser des Sees färbte sich schwarz

und floss in den Bach. Der rotglühende Bimbala schritt langsam in das kalte schwarze Seewasser und kaum hatte er den linken Fuss im Wasser, kletterte es an seinem glühenden Körper entlang hoch bis zu seiner Zauberermütze. Das Glühen verschwand sofort und sein weisser Bart und seine weissgoldene Robe färbten sich pechschwarz. Seine klaren kristallgrünen Augen verblassten und verwandelten sich in glühendes rot mit gelben tanzenden Flammen.

Das weisse Königsschloss

Inzwischen floss das schwarze Wasser rasch den Bach hinunter, wie wenn es voller schwarzer glitschiger Schlangen und Fische wäre, die etwas oder jemanden attackieren wollten. Und so erreichte es schliesslich den See und den Wassergraben des Königsschlusses.

Die versteckte schwarze Kugel unter der Zugbrücke wurde durch das schwarze Wasser wieder an die Oberfläche getragen, wo sie sich erneut öffnete. Heraus sprangen vier kleine schwarze leise summende Männchen, die sich bis auf ein Exemplar, welches wieder in der Kugel verschwand, in ziemlich grosse brüllende schwarze Feuerdrachen verwandelten und unter fürchterlichem Drachengeheul sofort in Richtung Bergsee davonflogen.

Nun hatten auch die Bewohner die Eindringlinge bemerkt: „Alarm, Alarm“ rief die Königswache, „Feind in Sicht“. Während die Burg und Dorfbewohner unter panischer Angst Schutz suchten, positionierten sich die Wachen mit allen zur Verfügung stehenden Waffen auf den Burgwällen und bliesen in Ihre Kampfhörner, die meilenweit bis ins tiefste Land Onys zu hören waren.

Das Gesicht Bimbals verlor langsam seine Farbe und sein zu Beginn etwas verdutzter Gesichtsausdruck verwandelte sich in eine fiese böse grinsende Fratze, welche von einem noch fieseren, lauten, finsternen Lachen begleitet wurde: „Abraxi Tuxi. Endlich, Ony ist mein! Haha! Ich bin der neue Imperator“ und mit diesen Worten stieg er auf den grössten der inzwischen eingetroffenen schwarzen Feuerdrachen und flog wutentbrannt und schauerlich grölend in Richtung Königsschloss.

Veröffentlicht unter einem Pseudonym: Kandoo Lake

Impressum

© 2023 Planet Ony Universe

<https://www.planetony.com/>